

Wissen, was in der Welt passiert

WESSELBUREN

Die Schüler der Eider-Nordsee-Schule erhalten seit Februar täglich eine Ausgabe der Dithmarscher Landeszeitung. Das stetige Lesen habe laut Konrektorin Anouk Corinth-Koltermann einen positiven Einfluss.

Von Kim Malin Bethke

Jeden Morgen landet die aktuelle Ausgabe der Dithmarscher Landeszeitung in den Klassenbuchfächern. Von dort gelangt sie in die fünften bis zehnten Klassen der Eider-Nordsee-Schule – sowohl am Standort Wesselburen als auch in Hennstedt.

„Wir haben Ende vergangenen Jahres in unserer Leitungsrunde darüber gesprochen, dass wir uns aufgrund der weltpolitischen Lage Sorgen machen“, sagt Konrektorin Anouk Corinth-Koltermann. „Wir haben uns gefragt, wie wir als Bildungseinrichtung damit umgehen und wollten den Schülern mit der täglichen Zeitung einen einfachen Zugang bieten.“

Für das Projekt gibt es eine Kooperation mit Byens Medien. Seit Beginn des zweiten Halbjahres im Februar und noch bis zu den Sommerferien erhalten die Schüler die Tageszeitung. Bereits jetzt erkenne Corinth-Koltermann Erfolge. „Wir haben uns zum Beispiel mit verschiedenen Spatenstichen und vor allem dem von Northvolt beschäftigt“, sagt sie. So tauche der Name Daniel Günther jetzt des Öfteren auf und die Kinder und Jugendlichen können den Ministerpräsidenten besser einordnen. „Die meisten interessieren sich für die Artikel, die ihre Lebensrealität widerspiegeln. Also zum Beispiel aus dem Bereich der Jugendfeuerwehr oder dem Sport.“

Dabei ist es ganz egal, in welchem Fach die Zeitung herausgeholt und gelesen wird. Manchmal passiere das in Vertretungsstunden, aber auch im Mathe- oder Wirtschaft-Po-

litik-Unterricht. „Unser Ziel ist es, dass die Zeitung eine tägliche Präsenz hat und über diesen längeren Zeitraum können wir das verstetigen“, so Corinth-Koltermann.

Es sei sogar schon so weit, dass die Schüler ganz eigenständig zur Zeitung greifen, darin blättern und für sie interessante Artikel lesen. „In der Grundschule hatten wir schon ein Projekt, bei dem wir Zeitung gelesen haben“, sagt Leon Saffran aus der 6b. „Ich finde es interessant zu erfahren, was in der Umgebung passiert. Und ich bekomme es durch die Zeitung mit, auch wenn ich mein Handy nicht dabei habe.“ Er lese besonders gern den Sportteil. Sein Klassenkamerad Tobias Kraus kann sich ihm dabei anschließen.

Ein großes Problem stellen Portale wie Snapchat, Instagram und TikTok dar. Das sei dem Leitungsteam aus Corinth-Koltermann sowie Schulleiter Thorsten Rode und Martino Convertini aufgefallen. „Wir wollen mit dem Projekt einen Gegenpol zu Plattformen wie TikTok schaffen“, sagt Corinth-Koltermann. Denn dort werde den Jugendlichen aufgrund des Algorith-

mus nur das angezeigt, wonach sie suchen beziehungsweise wofür sie sich interessieren. Der Begriff TikTok fällt noch einmal in der 7b. Die Schüler finden beispielsweise die Kinderseite in der Zeitung gut, aber nicht mehr ihrem Alter entsprechend. „Es wäre cool, wenn es eine Seite für Jugendliche geben würde“, schlägt Angelia Radzuweit vor. Doch unabhängig davon gebe es im Rest der Zeitung viel zu entdecken. „Wir haben darüber gesprochen, was der DAX ist. Das habe ich vorher schon öfter gelesen oder im Fernsehen gesehen und nun kann ich damit was anfangen und interessiere mich dafür“, sagt sie.

Einige der Schüler nutzen zusätzlich Nachrichten-Apps, in denen sie sich über aktuelle Geschehnisse informieren. „Seit wir die Zeitung in der Klasse haben, lesen wir sie mehr. Zum Beispiel im Unterricht oder nach Klassenarbeiten, wenn Zeit zu überbrücken ist“, sagt Radzuweit. Ihr Mitschüler Josse Weber guckt

sich neben Artikeln zu Fußball und Nachrichten die Todesanzeigen an und schaut, ob die Namen ihm etwas sagen.

„Wenn ich merke, dass Schüler sich für ein Thema besonders interessieren, dann greife ich es gern noch mal auf und rede ausführlich mit ihnen darüber“, sagt Lehrerin

Ann-Christin Wien, die an der Eider-Nordsee-Schule Wirtschaft und Politik unterrichtet. Neben den ernsten und politischen The-

men sind bei den Jugendlichen das tägliche Sudoku und der Comic beliebt. Letzterer könnte ihre Wege gern noch länger sein.

Das gesamte Projekt steht unter dem Ziel der Demokratieförderung. Die Schüler lernen, sich eine eigene Meinung zu bilden und die Toleranz gegenüber anderen zu stärken. „Die politische Meinungsbildung ist wichtig: Steter Tropfen höhlt den Stein“, sagt Corinth-Koltermann, die das Projekt als sehr positiv empfinde.

Ich finde es interessant zu erfahren, was in der Umgebung passiert.

Leon Saffran, Sechstklässler



Leon Krenz (von links), Lasse Gröper, Leon Saffran, Thede Hehnke und Tobias Kraus gefällt das tägliche Zeitunglesen. Am meisten interessieren sie sich für den Sportteil. Foto: Bethke